

Stellungnahme der Lehrinheit Informatik zu den Berichten der Bewertungskommission

Wir bedanken uns bei der Bewertungskommission sowie den externen Gutachtenden ausdrücklich für die geleistete Arbeit. Die empfohlenen Auflagen sowie die weiteren Empfehlungen für die betrachteten Studiengänge werden von uns begrüßt.

Hinsichtlich zwei der empfohlenen Auflagen möchten wir uns im Rahmen unseres Rechts auf Stellungnahme äußern.

Auflage: Die Bewertungskommission empfiehlt für alle Studiengänge des Clusters die „Durchführung einer Workloaderhebung“.

Zusammenfassung: Eine Workloaderhebung ist mittlerweile im Rahmen der Lehrveranstaltungsevaluation implementiert und wird vom Studiendekanat zur Qualitätssicherung verwendet. Ergänzende Maßnahmen wurden bereits geplant und werden umgesetzt.

Erklärung: Zum Zeitpunkt der Begehung durch die Bewertungskommission war der Workload noch nicht Teil der Studiengangreport und daher der Bewertungskommission nicht zugänglich. Dem Studiendekanat liegen diese Daten jedoch im Rahmen der Lehrveranstaltungsevaluation vor und sollen in Zukunft auch Eingang in die Studiengangreports finden. Unsere Auswertung zeigt keine *systematischen* Auffälligkeiten der Veranstaltungen mit Blick auf den studentischen Workload. Auf Basis ergänzender Rückmeldungen aus der Studierendenschaft wurden jedoch zusätzlich *einzelne* Module mit einem entsprechenden Handlungsbedarf identifiziert und durch eine im Rahmen der Qualitätsrunde im November 2024 beschlossene Maßnahme adressiert: Dozierende aller Module werden angehalten, transparent zu kommunizieren, wieviel Aufwand für welche Studienleistung erbracht werden sollte, um der Anzahl an Credits gerecht zu werden. Hierfür wird das Studiendekanat entsprechende Handlungsrichtlinien an die Dozierenden verfassen.

Auflage: Die Bewertungskommission empfiehlt für alle Bachelor-Studiengänge des Clusters „die **Gewinnung aussagekräftiger studentischer Evaluation** und die anschließende Umsetzung daraus abgeleiteter Maßnahmen“.

Zusammenfassung: Nach der Qualitätsrunde mit den externen Gutachter*innen wurde das Qualitätsmanagementsystem (dQM) überarbeitet und vom KASL als funktional (mit einer Auflage) eingestuft. Durch diese und ergänzende Maßnahme wird die Gewinnung aussagekräftiger studentischer Evaluationen sichergestellt.

Erklärung: Zum Zeitpunkt der externen Gutachten und der Begehung durch die Bewertungskommission war noch ein anderes dQM in Kraft. Dies wurde inzwischen überarbeitet, vom KASL für funktional befunden und gewährleistet nun sowohl die Gewinnung aussagekräftiger studentischer Evaluationen als auch die Umsetzung daraus abgeleiteter Maßnahmen.

Die studentische Sicht auf die Studiengänge hält im neuen dQM insbesondere durch die frühzeitige Bestimmung von Delegierten Einzug. Diese Delegierten sind zentrale Ansprech-

personen für die Anliegen ihrer Statusgruppe und liefern durch ihren Beitrag wertvolle Einblicke auf die Sicht der Studierendenschaft.

Weiterentwicklung: Eine starke Feedbackkultur ist essenziell, um sowohl kurzfristige Anpassungen als auch langfristige Verbesserungen erfolgreich umzusetzen. Daher legt die Lehreinheit Informatik großen Wert auf den kontinuierlichen Austausch mit allen Stakeholdern, um konstruktives Feedback zu erhalten und gezielt für die Weiterentwicklung der Lehre zu nutzen. Ein Beispiel dafür ist das Informationsgespräch mit der Bewertungskommission, das sich als besonders wertvoll erwiesen hat. Die dort geäußerten konstruktiven Anregungen wurden in den folgenden Qualitätsrunden aufgegriffen und in konkrete Maßnahmen überführt. Seit dem Austausch mit der Bewertungskommission wurde das Portfolio des dQM gezielt erweitert. Ein wichtiger Bestandteil sind die monatlichen Treffen des Studiendekanats mit den Fachgruppen, in denen aktuelle Anliegen der Studierenden besprochen werden. Auch die Beschwerdestelle wurde ausgebaut, um einen zusätzlichen Weg zur Erfassung und Bearbeitung studentischer Anliegen zu schaffen. Probleme, die nicht unmittelbar gelöst werden können, werden systematisch erfasst und in die nächste Qualitätsrunde eingebracht. Ergänzend dazu erfolgt eine strukturierte Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluationen, wodurch zusätzliche aussagekräftige Daten generiert und in die Qualitätsrunden eingebracht werden. Derzeit werden alle bestehenden Konzepte zu einem kohärenten Gesamtkonzept zusammengeführt. Ziel ist es, die Transparenz zu erhöhen und die datenbasierte Weiterentwicklung der Lehre zu unterstützen. Dabei orientiert sich das Studiendekanat gezielt an Best Practices anderer Fakultäten und Universitäten, um bewährte Ansätze aufzugreifen und weiterzuentwickeln.

Ein weiterer wichtiger Schritt ist es, das Feedbackkonzept und seine Komponenten für Studierende transparenter zu gestalten und die vielfältigen Möglichkeiten zur Evaluation und Partizipation besser sichtbar zu machen, z.B. durch die Überarbeitung der Webseiten. Besonders im Fokus steht dabei, die Studierenden zur aktiven Teilnahme an den dezentralen Qualitätsrunden sowie an der zentral organisierten Lehrevaluation zu motivieren, da beide eine entscheidende Grundlage für die Weiterentwicklung der Lehre bilden.